4/2014 Oktober – Dezember

BLICKPUNKT

cvjm ludwigsburg

Inhalt

Blickkontakt	2
Angedacht	3
Rückblick	4
Kinder– und Jugendgruppen	11
Einblick	12
Ausblick	17
Blick nach oben	19
Termine	20

Junge Menschen finden im CVJM Orientierung und Heimat, indem sie die Gemeinschaft mit anderen und den Glauben an Gott erleben.

Kontaktzeiten

Kontakt

Dienstag:
09:00 - 12:00 Uhr
Heiko Gnamm, Elke Haas
14:00 - 17:00 Uhr
Heiko Gnamm, Claudia Englert

Mittwoch:
09:00 - 12:00 Uhr
Elke Haas
10:00 - 13:00 Uhr
Claudia Englert

Donnerstag:
09:00 - 12:00 Uhr
Claudia Englert, Heiko Gnamm, Elke Haas

Montag und Freitag
i.d. R. keine festen Kontaktzeiten, da die Tage durch Wochenenddienste teilweise vorbelegt sind.

Verwaltung

Mo. bis Fr.: 9:00-12:00
Do.: 10:00-12:00
Mo.-Do.: 14:00-16:00

Impressum

CVJM Ludwigsburg e.V.
Karlstr. 24
71638 Ludwigsburg
Tel. 07141 9714-10
Fax 07141 9714-19
service@cvjm-ludwigsburg.de
www.cvjm-ludwigsburg.de

ReferentenInnen

Heiko Gnamm
Tel. 07141 97 14 -13
heiko.gnamm@cvjm-ludwigsburg.de

Elke Haas
Tel. 07141 97 14 -12
elke.haas@cvjm-ludwigsburg.de

Claudia Englert
Tel. 07141 97 14 -14
claudia.englert@cvjm-ludwigsburg.de

Kirsten Scheel
Tel. 07141 97 14 -16
kirsten.scheel@cvjm-ludwigsburg.de

Dominik Stolle
Tel. 07141/9103239
Mobil 0160 6689563
dominik.stolle@cvjm-ludwigsburg.de

Verwaltung

Ulrike Bauer, Andrea Moses
Tel. 07141 97 14 -10
service@cvjm-ludwigsburg.de

Bezirksjugendpfarrerin

Kerstin Hackius
Karlstr. 24/1
Tel. 07141 95 42 –824
Kerstin.Hackius@elkw.de

EJW Ludwigsburg

Karlstr. 24/1
Tel. 07141 95 42 –820

info@ejw-lb.de

Wir sind nicht zu erreichen...

Claudia Englert: 27.-31.10., 22.12.– 6.1.

Heiko Gnamm: 27.-31.10., 22.12.– 6.1.

Elke Haas: 15.10.-31.10., 22.12.-6.1.

Kirsten Scheel: 27.-31.10., 22.12.– 6.1.

Dominik Stolle: 27.-31.10., 22.12.– 6.1.

Auf ein Neues...

Liebe Blickpunktlesende,

im Beginn eines neuen Schuljahres steckt für mich eine große Energie. Viele Hoffnungen und Erwartungen richten sich auf das, was kommen wird: Begegnungen und Ereignisse mit anderen Menschen, interessante und alltägliche Aufgaben und Fragestellungen.
Manches davon erwarte ich. Fast noch mehr wie zum Jahresanfang, setze ich mir Ziele. Anderes wird auf mich/wird auf uns zukommen. Dabei wird Gewünschtes und Nicht-Gewünschtes mich/uns überraschen.
Was davor liegt, ist ein vergangenes Schuljahr, ein Abschluss. Schuljahresabschlüsse sind unterschiedlich, manche bleiben besonders in Erinnerung, weil in ihnen außergewöhnliche, einschneidende Erlebnisse sind, wie beispielsweise eine Abschlussprüfung.
Was davor liegt, ist eine Sommerferienzeit, eine Mehr-Zeit für Spielen, Lachen, Draußen-Sein. Im CVJM ist diese Ferienzeit eine besondere Arbeitseinheit. Viele ehrenamtliche Mitarbeitende sind gerade in diesen Wochen umfangreich aktiv, erleben sich miteinander und bieten anderen ihre Freude, Aktivität und Hoffnung an.
Was davor liegt, ist die grobe Vorplanung fürs nächste Jahr. Da melden sich Großereignisse, wie ein 150jähriges Jubiläum oder der Kirchentag mit ihren anstehenden Vorbereitungen. Da will ich beispielsweise ein freiwilliges Jahr machen, in dem ich eine andere Art von Alltag, von Arbeit kennenlerne und mich selber in einem anderen Zusammenhang erfahre.
Mir geht es so, dass ich es genieße, in einem Land zu leben, in dem sich Tag und Nacht, Sommer und Winter in einem ständigen Wechsel befinden und in dem sich die Anforderungen in einem stetigen Rhythmus verändern.

Junge Menschen werden motiviert und befähigt ihre Glaubens– und Lebenserfahrung weiterzugeben.

Kontinuität in dieser Veränderung ist für mich der Wandel, die Anforderung an Anpassung und Entwicklung. Dazu gehören viele schöne Ereignisse, beispielsweise wenn ich miterleben kann, wie Menschen ihr Leben anpacken. Dazu gehören jedoch auch Ereignisse, die ich nicht wünsche, wenn miteinander zu sprechen nicht gelingt und noch viel mehr, wenn Krieg, Krankheit, Tod mitten ins Leben greift. Doch gerade in diese Spannung bin ich als Mensch gestellt und da bin ich froh, beispielsweise in den alten Texten der Psalmen, auf ein Wissen zu stoßen, das mich mitnimmt und mir zuspricht "Mit meinem Gott springe ich über Mauern".

Junge Menschen setzen sich kritisch mit unterschiedlichen Lebenswelten auseinander und werden zu eigener Lebensgestaltung befähigt.

Und so bitte ich Gott um die Begleitung, gerade auch im beginnenden Schuljahr und um seinen Segen:
Gott ich bitte dich, lege deinen Segen über, um und in uns, begleite uns in unserem Tun und Lassen.

Elke Haas

Sommer-Bergerlebnisfreizeit

Mit bester Laune erreichten 15 Kids und das Betreuerteam am 2. August das Berghaus Valisera. Ruckzuck wurden die Zimmer bezogen, das Haus erkundet, Spül- und Putzdienst verteilt und anschließend gemütlich Maultaschen gegessen und Kennenlernspiele gespielt.

Bei wunderschönem Wetter ging's in der ersten Freizeitwoche raus in die Sonne. Dabei verwandelten sich alle zu Indianern – Kopfschmuck und Pfeil und Bogen wurden gebastelt, Silber geschmuggelt – aber STOPP – wieso Silber? Direkt aus dem ehemaligen Silberbergwerk am Bartholomäberg, zu dem wir, vorbei an wilden Rindern, quer über eine Weide und mitten durch den Wald, wanderten. Erschöpft von der Wanderung erholten sich die Indianerkids und das Indianerhäuptlingsteam beim Kinoabend, bei dem „Winnetou - Der Schatz im Silbersee" angeschaut wurde.

Natürlich brauchten wir als echtes Indianervolk auch einen Marterpfahl, der zusammen aufgestellt und bemalt wurde.
Tagsüber bewiesen die Indianerkids ihren Teamgeist bei Sport- und Teamspielen wie British Bulldog, Völkerball, dem Spinnennetz, einer Schnitzeljagd und Wasserspielen und natürlich beim Bau einer Wasserbombenschleuder. Auch abends wurde der Teamgeist unter Beweis gestellt. Dabei kam es durchaus vor, dass aus Schuhen getrunken oder eine Minute lang „abgespackt" wurde. Außerdem bewiesen alle ihr Wissen beim großen Preis oder traten bei „Schlag den Leiter" gegeneinander an.

Freitags ging's zum Wochenabschluss ins Naturfreibad nach Schruns, wo wir anschließend im Erlebniswald – ein riesengroßer Spielplatz – Würstchen grillten.
Das Highlight am Wochenende war neben dem Verteilen und Auspacken der Süßiboxen, wodurch die eine oder andere „Unterzuckerung" gerade noch rechtzeitig verhindert werden konnte (ein riesen Dankeschön an alle Eltern), sicherlich der Casinoabend. Dabei machten alle Indianer einen Ausflug in einen Spielesalon, in dem bei alkoholfreien Cocktails nach Herzenslust gezockt werden konnte.

Bei Nieselregen und sehr starkem Nebel starteten wir mit Bastelprogrammen, wie z.B. Serviettentechnik und Indianerschmuck knüpfen, dem Hausspiel und mit dem Dreh von Werbefilmen in die zweite Woche. Bei einer Nachtwanderung im Nebel konnten die Indianerkids ihren Mut unter Beweis stellen und bei fernem

Glockengeläut eine kurze Strecke alleine zurücklegen. Aber nicht nur nachts wurde gewandert, sondern natürlich auch tagsüber zu einer kleinen Kapelle. Ganz im Gegensatz dazu stand die Traumreise oder ein zweiter Filmeabend, nach dem der ein oder andere Indianer am nächsten Morgen im Speisesaal erwachte.
Da uns leider das Wetter einen Strich durch die Rechnung machte und wir nicht nach St. Gallenkirch wandern konnten, fuhren wir mit dem Bus ins Städtchen, sodass sich alle Indianderkids Zeitschriften, Postkarten, Mitbringsel und Süßis kaufen konnten. Jede Menge Spaß bereitete den Kids die Wahl von „Mr. und Mrs. Freizeit", die in einigen Wettbewerben als Sieger hervorgingen. Den letzten Freizeittag verbrachten wir mit Best-of-Spielen draußen und drinnen, Pizzabrötchen und natürlich einer riesigen Abschlussdisko, zu der sich alle Kids noch einmal schick machten.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Melanie Vogt

Grächen-Freizeit 2014

Auch in diesem Jahr fuhren 36 Kinder im Alter von 11 – 13 Jahren in das rund 1800 m hoch gelegene Grächen im Oberwallis. In den 14 Tagen wurden so einige Abenteuer ausprobiert und meisterhaft bewältigt. Was man normalerweise nur aus dem Geographieunterricht kennt, konnte bei der Gletscherwanderung direkt bestaunt werden.
Die Stimmung war natürlich dementsprechend super und langweilig wurde es niemand.
Ob ruhiges Bastelprogramm oder aktives Geländespiel – alles war dabei.
Kreativ wurde man bei der Modenschau, die selbst entworfenen Designerstücke wurden hoch bejubelt und gehandelt - die Ergebnisse waren genial.
Leider war das Wetter in diesem Jahr etwas durchwachsen, tat der Stimmung aber keinen Abbruch,. Das Programm wurde in die Tagesräume verlegt und so überbrückte man die Zeit in verschiedenen Kleingruppen mit Batiken, Kochen, Spielturnieren und Backen.
Blinzelte die Sonne zwischen den Wolken und Bergspitzen hervor, wurde es gleich warm und die Gruppe nutzte die Zeit, um im

Bergsee zu baden, Fußball zu spielen oder einfach im Liegestuhl die Seele baumeln zu lassen.
Höhepunkte waren natürlich unsere Ausflüge, bei denen die Gruppe belohnt wurde.
Ob in Zermatt auf der Sunnega (2300 m) mit wolkenfreiem Blick auf das Matterhorn, bei der Wanderung zum Riedgletscher oder im Thermalbad Brigerbad, es schien die Sonne und wir konnten die Tage in vollen Zügen genießen.
Entlang der 400 Jahre alten Wasserleitungen, die eher einem Bach ähneln, genossen wir die atemberaubenden Ausblicke.
Der Abenteuerwald Saas Fee gehört für Outdoorfans einfach dazu, denn das Klettereldorado ist ein Höhepunkt für sich. Hier wurde die Gruppe in sich geprägt und erlebte Teamgeist, von Baum zu Baum half man sich über die verschiedenen Hindernisse, die teilweise richtig Mut beansprucht haben. Gemeinsam motivierte man sich, sprach den etwas Ängstlicheren Mut zu, so dass alle den Parcours meisterten. Selbst die spektakuläre Überfahrt der Fee Schlucht wurde bravourös auf zwei Tyroliennes gemeistert (Die Schlucht ist etwa 180 m hoch und ca. 200 m lang).
Dieser Ausflug war nur realisierbar durch tatkräftige Unterstützung der Teilnehmer. Mit viel Motivation und Engagement verkauften sie alle Kuchen auf dem Ludwigsburger Wochenmarkt und das nachhaltig mit Erfolg.
In Saas Fee wurde die Erderwärmung sehr deutlich und die Jugendlichen erkannten, wie wichtig die Bewahrung unserer Erde ist, denn deutlich ist der Rückgang des Feegletschers zu erkennen. Der Feegletscher gilt als einer der ausgedehntesten Gebirgsgletscher der Alpen. Er ist noch rund 5 km lang und erreicht in seinem oberen Abschnitt eine Breite von 6 km, bedeckt insgesamt eine Fläche von ca. 17 km2 – aber auch er schmilzt! Ein rapider Rückgang ist seit ca. 20 Jahren zu beobachten.
Damit eine Freizeit so gut funktioniert, hängt natürlich auch mit den Teilnehmern zusammen und die waren spitze .
Danke für die schöne Zeit und den genialen Teamgeist des Leitungsteams.
Rundum erlebten wir eine geniale und gigantische Freizeit. Eines können wir auf jeden Fall versichern: Grächen 2015 ist bereits gebucht.

Manne Klatt

FTH 1.Abschnitt Grünbühl

Unter dem Motto „Klein, aber oho" wurde dieses Jahr bei 3 Abschnitten im Ferientagheim gespielt, gebastelt und viel Spaß gehabt. Gestartet hat das FTH wieder in der Eichendorffschule in Grünbühl.
Dieses Jahr waren es nun so viele Kinder und Mitarbeitende wie noch nie. Über 80 Kinder und über 20 Mitarbeitende waren am Start.

Die Turnhalle und das Schwimmbad wurden oft im Programm eingeplant, genauso wie die große grüne Wiese und der Schulhof. Der diesjährige Ausflug führte zur Landesgartenschau nach Schwäbisch Gmünd und Mitarbeitende sowie Kinder fanden, dass die Zeit dort wie im Fluge verging und man ruhig länger hätte hingehen können. Nach sonstigen Highlights gefragt, antworteten ein paar Teilnehmende und Mitarbeitende Folgendes:

Doro: Also eins meiner Highlights war der Ausflug mit meiner Gruppe 1 ins Blüba in der ersten Woche. Auch unser Bobbycar Race samt Gestaltung der Bobbycars war echt gut, genauso wie das Beachen, aber auch der Rest des Programms.

Max: Der Projekttag war wieder richtig gut. Ich war im Projekt „Ritter" und das hat wieder großen Spaß gemacht.

Maja: Die Gruppe 2 war mega cool und wir haben eine tolle Zeit gehabt. Aber ich fand dieses Jahr auch den Elterntag echt super.

Benni: Mir hat am besten der Projekttag „Ninja-Tag" gefallen und da das „Ausrüstung" zusammenstellen.

Ines: Ich fand es schön, einige Kinder vom letzten/von den letzten Jahren wieder zu treffen und neue Kinder kennenzulernen. Besonders witzig waren die Abende mit den Mitarbeitenden, vor allem das Mario Kart Rennen... mit Bobbycars

Gabriel: Mir hat am besten das Werwolf-Spiel gefallen, weil ich der Moderator sein durfte

Vielen Dank an alle Mitarbeitenden für ihr großes Engagement und dass es wieder ein so gelungenes FTH war. Ein großes Dankeschön kann man auch in Richtung Schule senden, da Rektorin und Hausmeister immer für uns „CVJM-er" ansprechbar waren.

Claudia Englert

FTH 2. Abschnitt

Und dann war es wieder soweit! Das Ferientagheim 2014 stand vor der Tür. Alles in Taschen geworfen und auf ins CVJM-Haus im Leudelsbachtal, wo wir sofort mit einigen Aufgaben konfrontiert wurden. Erstmal alles ausräumen und alles vorbereiten. Natürlich waren alle Leiter wie immer top vorbereitet und hatten an dem Abend kaum noch etwas zu tun (Zwinker,Zwinker). Aber wie eigentlich alles in den zwei Wochen Ferientagheim, wurden auch diese Aufgaben mit einem Lächeln im Gesicht bestritten.

Die darauffolgenden zwei Wochen wird uns nun der FTH-Rap-Star schildern, dessen Identität noch nicht ganz geklärt ist:

Das war das FTH,
der einfachste Reim ist wunderbar,
100 Kinder hatten mehr als Spaß,
nur manch einer biss beim Lycra-Band spielen ins Gras.
Überwiegend war aber doch das Lachen,
dank den Leitern, die machten sich zum Affen.
Singen, Schreien , Tanzen
Und am Projekttag mal ein Bäumchen pflanzen.
Nachts verzweifelt die Matratzen suchen,
vielleicht schaut ihr mal in den Duschen.
FTH war wirklich fett, doch wo sind die 10 Eieruhrn?
Ahhhh, in Hannes Bett!

Lasse Exner

FTH 3. Abschnitt

Da nimmt er den Ball, dribbelt seine eigene Schwester aus und… TOOOR! 130 Kinder jubeln. Der Trainer gratuliert. Sind wir hier etwa im Stadion? Nein, wir sind im 3. Abschnitt des Ferientagheims angelangt, wo die drei Anspielhelden Ronnie, Moni und Trainer Rolf täglich Abenteuer rund um „Saaamuel" erlebten. Denn das diesjährige Motto lautete „klein, aber oho". Von der Geburt Samuels über Saul zu Goliath erzählte Rolf seinen Spielern „wie das damals war". Mit am Start waren fast 30 Mitarbeiter und ein tatkräftiges Küchenteam. Hört sich nach jeder Menge Leiter an, wenn sich nicht beinahe jeder im Laufe der 2 Wochen eine Auszeit wegen Krankheit hätte gönnen müssen. Sonst lief aber alles rund. Am Projekttag wurde nicht nur das Vereinsheim vom Hochwasser gerettet, sondern auch unglaubliche Gewinne ertauscht. Als Beispiel sei hier ein Faxgerät genannt, das (immerhin) noch leuchtet. Ebenfalls begeistert wurden Instrumente gebaut (Banjo) und im Dunkeln gegessen. Jedoch keine Radieschen, wie es Samuel gerne gesehen hätte, sondern Hamburger und Käsespieße. Kulinarisch also bestens versorgt. Auch während den Hobbygruppen waren alle eifrig dabei. Vom Nagellack bis zur Mehlstaubexplosion wurde alles durchprobiert. Aber nicht nur die Teilis wurden gefordert. Tägliches Highlight, beziehungsweise für eine Person der Horror, war das Abendprogramm, an dem ein Leiter für seine Gruppe Punkte erzielen konnte. Die GL schreckte dabei vor nichts zurück. Ergebnisse waren: Entwachste Beine, lila Bärte, Heiratsanträge alla Romeo und Julia und Delikatessen wie eine Schokozwiebel und eingelegte (Haribo) Würmer. Als Ausgleich für die Mitarbeiter gab es die traditionelle schaurig schöne Nachtwanderung für die ältesten Teilis und Team14-ner. Lachende Clowns, bellende Hunde und vom Baum fliegende Mitarbeiterinnen brachten zum einen Lachanfälle und zum anderen erschrockene Gesichter der Teilis. Zu guter Letzt ein paar danksagende Worte an den Wetterfrosch: Zweimal gab es Regen, ansonsten herrschten beste Bedingungen, um den halben Tag auf Wiesen und dem CVJM-Gelände „Ketschup the Flag" zu spielen. Ein weiteres erfüllendes Jahr FTH ist vergangen; wir Mitarbeiter freuen uns schon wieder riesig auf die Fortsetzung.

Lea Hobinka und Tobias Reinsch

CVJM Ludwigsburg goes Costa Brava

Auch dieses Jahr ging es mit dem CVJM wieder gen Süden, aber nicht wie üblich nach Korsika, stattdessen feierte die Freizeit an der Costa Brava in Spanien Premiere.
Dort angekommen mussten wir uns erst einmal an heißen 30° und an die immer scheinende Sonne gewöhnen, die uns erfreulicherweise die kompletten 2 Wochen begleiten sollte. Doch mit dem Pool am Campingplatz oder dem zu Fuß in 10 Minuten erreichbaren Strand ließen sich die Temperaturen sehr gut aushalten und man konnte die Seele baumeln lassen.
Neben gemütlichen Strandtagen und dem abwechslungsreichen Abendprogramm zählten die vielen Ausflüge zu den Highlights der Freizeit, wie etwa in einer wunderschönen, abgelegenen Bucht zu schnorcheln oder einen gemütlichen Bummelausflug in die schöne Altstadt von Girona zu machen.
Es war für jeden etwas dabei.
Das alles überschattende Ereignis war allerdings der Tagesausflug nach Barcelona. An diesem Tag hatten wir nicht nur die geballte Ladung an Attraktionen, wie zum Beispiel die Sagrada Familia und das Camp Nou Stadion des FC Barcelona, sondern wir hatten auch genug Zeit, um durch Einkaufsstraßen zu schlendern, den ein oder anderen Markt zu entdecken und genüsslich Fruchtshakes zu trinken. Der Höhepunkt des Tages wurde am Ende durch einen Besuch am sogenannten Font Màgica gesetzt, das ist ein Brunnen, welcher abends ein wunderschönes, farbenfrohes und musikuntermaltes Wasserspiel bietet.

Alles in allem ist die Premiere an der Costa Brava super geglückt und es waren wunderbare zwei Wochen, die nicht nur allen Teilnehmern, sondern auch den Jogginghosen tragenden Mitarbeitern noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Emanuel Manske &
Tamara Schön

Kinder- und Jugendgruppen

Auferstehungskirche

- Kinderchor: freitags, 15 Uhr
- Jugendchor: donnerstags, 19 – 22 Uhr

Infos: 07141 – 890155 / 971413

Eglosheim (Gemeindezentrum Fischbrunnenstraße 5)

- Kinderbibeltage in den Osterferien

Infos: 07141 – 971414

Ludwigsburg-West
(Jugendhaus - Johannesstr. 22)

- Jungschar für 5-8Jährige: Mittwochs, 16.45 - 17.45 Uhr
- Kinderbibelwoche im Januar 2015
- Kindertag am 18. Oktober 2014

Infos: 07141 – 926096 / 971414

Hoheneck

- Jungschar ab 2. Klasse: Freitags, 15 - 16.30 Uhr

Infos: 07141 – 251137 / 971413

Grünbühl

- Jungschar für 6– 10 jährige: mittwochs von 16 - 17 Uhr
- KiBiSpass samstags 4 x im Jahr Nächster KiBiSpass am 18.Oktober 2014

Infos: 07141 - 890132 / 971414

Kreuzkirche

- Jungschar für 6 – 10 jährige: freitags, 16 – 17.30 Uhr

Infos: 07141 - 890132 / 971413

Pflugfelden

- Jungschar erst ab den Herbstferien
- Kindertag am 15. November

Infos: 07141 – 41467 / 971414

TRAINEEGRUPPEN

Bei Interesse an TRAINEE-Gruppen, bitte im CVJM die neuen Kurstermine und Orte erfragen.

TERMINÄNDERUNGEN ab Oktober noch möglich

Die Termine der Jungscharen stehen aufgrund von Mitarbeiter-Wechseln noch nicht alle definitiv fest und können sich eventuell noch mal ändern. Bei Interesse einfach in den jeweiligen Gemeinden oder beim CVJM anrufen.

Neues aus dem Vorstand

Liebe Mitglieder,
liebe Interessierte am Verein CVJM Ludwigsburg,

ich muss mich morgens nun schon wieder ganz dick anziehen, weil es so kalt und Herbst geworden ist. Da ist es umso schöner, wenn Besuch einen diese Kälte vergessen lässt.
Wir hatten den Fraktionsvorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion Herrn MdL Schmiedel zu Besuch im Ferientagheim III. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Gesamtkirchengemeinde Ludwigsburg, Herrn Neifer, und der Vorsitzenden des Landesjugendrings, Karin Sommer, haben wir die Situation der Kinder, Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen besprochen. In diesem Jahr haben insgesamt in den drei Ferientagheim-Abschnitten 339 Teilnehmende, 83 pädagogische Mitarbeitende und 13 Küchenkräfte, das christliche Thema „Samuel – Klein aber oho…" näher kennen gelernt.
Ich konnte mich selbst im 1. Abschnitt davon überzeugen, dass die Mitarbeitenden voll dabei sind und die Kinder ihren Spaß und ihre Gemeinschaft erleben konnten. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden für ihre Wärme und ihre Zeit !
Ein zweiter Besuch war Ian Nicholson aus England von der weltweiten Gebetsraum-Initiative. Er hat zusammen mit Dan Nolte von 24-7 Prayers (unser neuer Arbeitsbereich) den CVJM und Ludwigsburg vorgestellt. Hier war es uns wichtig, dass wir die Pariser Basis von 1855 vorstellen, in der steht, dass wir anerkennen, „dass alle Menschen vor Gott gleich sind, ohne Unterscheidung nach Hautfarbe, Nationalität, sozialer Schicht oder Religion," und wir bemüht sind, Verständnis und Zusammenarbeit zwischen Menschen verschiedener Länder, Hautfarben und Bevölkerungsgruppen zu fördern. Hier danke ich Dan, der sich viel Zeit genommen und uns wunderbar präsentiert hat.
Der dritte Besuch war Sascha Becker von unserem Bruderverein CVJM Wien. Er ist seit ca. zwei Jahren als CVJM Sekretär in Wien tätig und wollte uns endlich mal persönlich kennen lernen. Es hat sich in unserem Gespräch gezeigt, dass wir viele Gemeinsamkeiten haben, die nicht nur im Haus Valisera begründet sind. Auch ihm möchte ich mein herzliches Dankeschön aussprechen, da es für mich nicht selbstverständlich ist, dass jemand so weit reist, „nur" um uns kennen zu lernen.
Apropos weite Reise, es gab auch noch eine kleine Delegation aus

Südkorea, die ich nicht vergessen möchte. Unsere Kooperationspartner haben gemeinsam mit der Gesamtkirchengemeinde unsere Arbeit kennen gelernt. Elke Haas wird nun ebenfalls im Oktober nach Südkorea reisen, um die Kontakte zu pflegen. Dazu wird es aber noch einen ausführlicheren Bericht geben.

Kerstin Hackius , unsere Jugendpfarrerin und auch Mitglied im CVJM Vorstand, wird auf Ende Oktober Ludwigsburg verlassen und eine neue Stelle antreten. Seit März 2006 hat sie die Jugend – und CVJM-Arbeit sehr bereichert. Am Sonntag, 19. Oktober um 18 Uhr werden wir mit einem Gottesdienst und einem herbstlichen Essen sie verabschieden. Herzliche Einladung an dieser Stelle zum Vorbei kommen!

Ihr merkt, die Zeit kann auch ganz schnell vergehen und man vergisst das Wetter, wenn Freunde oder nette Bekannte zu Besuch kommen. Wenn es aber mal wieder so richtig ungemütlich wird und Regen und Wind uns ins Haus verbannt, dann ruft doch einfach einen Freund oder eine Freundin an. Schreibt einen Brief oder eine Nachricht und wärmt Euch mit den Gedanken an tolle Begegnungen. Ihr wisst ja, wir sind nicht allein, sondern immer in Gottes Hand.

Liebe Grüße

Euer

Andreas Länge

1. Vorsitzender

Einladung zur Verabschiedung von Kerstin Hackius, Jugendpfarrerin, am 19. Oktober 2014 um 18 Uhr im CVJM

Posaunenchor-News

Am 6. September 2014 feierte Andrea Imrich, unsere langjährige Bläserin und ehemalige Dirigentin, ihre kirchliche Hochzeit in der St.Johann Kirche in Aachen.

Einen kleinen Teil der musikalischen Begleitung übernahm dabei ein Quartett des Posaunenchores.

Wir freuen uns mit Andrea und Rodrigo und wünschen den beiden Gottes Segen und alles Gute.

Karin Lindenberger

Verabschiedung Kerstin Hackius

Liebe CVJM-Mitglieder und an der Jugendarbeit Interessierte,

als ich vor achteinhalb Jahren gemeinsam mit Claudia Englert (damals noch Scharschmidt) und Simone Gugel vom EJW Ludwigsburg in mein Amt als Jugendpfarrerin im Kirchenbezirk Ludwigsburg eingeführt wurde, bekam ich das berühmte rote T-Shirt von Seiten der Jugendarbeit geschenkt. „Evangelische Jugendarbeit in Ludwigs-burg - mit ganzem Herzen dabei!" war darauf zu lesen. Dabei füllte das Herz zunächst fast den ganzen Rücken aus. Mit der Zeit wanderte es dann nach vorne auf die Brust – sozusagen auch an den anatomisch richtigen Platz. Und auch die drei Logos des CVJM Ludwigsburg, dem Bezirksjugendwerk Ludwigsburg und dem Ev. Jugendpfarramt haben sich und ihren Platz verändert. Denn zunächst prangten sie wie das Herz auf dem Rücken, dann fanden aber auch sie den Weg auf die Vorderseite. So, dass man bei den gemeinsamen Aktionen und Events auch sofort sehen konnte, mit wem man es zu tun hat: nämlich mit Menschen, denen Jugendliche und die Jugendarbeit am Herzen liegen. Mit Menschen, die gemeinsam unterwegs sind, sich gegenseitig ergänzen, miteinander Konzepte und Module entwickeln und die vieles stemmen können, weil sie sich von der Liebe Gottes getragen wissen. Anders wäre ein Konfitag, ein Konficamp, die YouGos, die Fahrten zu den Kirchentagen oder so manche MA -Schulung u.v.a. mehr auch gar nicht zu realisieren.

So zumindest habe ich es achtein-halb Jahre erlebt. Denn als Jugendpfarrerin war ich eingebunden in das Netz der Jugendarbeitsträger, in das Geflecht von Ehren- und Hauptamtlichen, war ich Teil des „Gewebes", das wir „Kirchenbezirk" nennen. Gerne habe ich mich mit anderen daran gemacht, die Schnittstellen von Konfi- und Jugendarbeit neu oder anders zu denken, Schulgottesdienste zu gestalten oder in den zahlreichen Gremien die Jugendarbeit hoch zu halten. Das war mir immer eine Herzenssache, weil ich um Gottes großes Herz für uns weiß und das mich nicht darüber schweigen lässt, wie er mit uns unterwegs ist.

Und so ist dieses rote T-Shirt eben auch nie „nur ein T-Shirt" gewesen, das manche voller Stolz tragen oder andere sich damit schwer tun, weil es ja auch immer etwas mit Identität zu tun hat, was man trägt und wofür man steht. Aber für mich stand und steht es noch immer für das Gemeinsame in der Jugendarbeit über alle Besonder- und Eigenheiten hinweg: für die Konficamps,

den Konfitag, den YouGo, die Fahrten zu den Kirchen-tagen, die Kindertage – und zu allererst auch für die Gemeinschaft über die Träger hinweg. Und so, wie sich die T-Shirts im Laufe der letzten acht Jahre verändert haben, so hat sich auch die Jugendarbeit gewandelt. Aus einstigen Konfis sind verlässliche, interessierte und engagierte Mitarbeiter/innen geworden. Mit dem Runden Tisch „Jugendarbeit & Schule" oder auch im Projekt „Jugendarbeit im Wandel" wurde neben den oben genannten Bereichen auch so manches neu konzipiert bzw. auch anders strukturiert, nicht zuletzt auch aufgrund schmerzlicher Reduzierungen.

Das Herz auf dem roten T-Shirt, das aus vielen Menschen geformt ist, wird mir als Symbol für meine Zeit in Ludwigsburg bleiben, wenn ich im November an die Lutherkirche in Eislingen weiter ziehe. Dieses Herz, das mich an die vielen schönen Begegnungen mit Menschen erinnert, mit denen ich einen Teil des Weges gemeinsam gehen durfte – sei es bei einer ChurchNight, in einem der MA-Kreise, in der Ökumene, im Bibel-Babel oder an vielen anderen Stellen -, wird als Zeichen überdauern und mich immer wieder dankbar daran erinnern, was möglich war, und hoffentlich mit dem versöhnlich stimmen, was nicht erreicht oder umgesetzt werden konnte. Auf alle Fälle möchte ich der Jugendarbeit in Ludwigsburg sozusagen ins Poesiealbum schreiben: Tragt die Botschaft des roten T-Shirt weiter und seid auch künftig „mit ganzem Herzen dabei"!

Eure Kerstin Hackius

Zum Abschied

Danke, liebe Kerstin, für achteinhalb Jahre vollen Einsatz in allen Bereichen.
Vielen Dank für die unzähligen Stunden im CVJM-Vorstand, für die wunderbaren YouGos, die Begleitung und Planung bei den Konfi-Camps und dem Konfi-Tag, das Mitgestalten diverser Mitarbeitenden-Schulungen und und und.
Wir schätzen Dich sehr und Du hast unser Haupt– und Ehrenamtlichen-Team sehr bereichert und wir wünschen Dir bei Deiner neuen Stelle alles erdenklich Liebe und Gute.

Das CVJM-Team und der Vorstand

Vorstellung der jungen „Neuen“

Hey, mein Name ist Konstantin Kriegelstein, ich bin 18 Jahre alt und der „Neue“ im CVJM.
Ich komme aus der Weststadt und bin schon seit einigen Jahren bei KiBiWos, der Jungschat und Ähnlichem mit Freude dabei.
Nach meinder bestandenen Fachhochschulreife 2014 am Kolping Werk in Stuttgart habe ich mich entschlossen, ein BDF im CVJM zu machen. Ich möchte etwas Pädagogisches studieren und will zuerst schauen, ob mir die tägliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen überhaupt Spaß macht (bis jetzt tut sie es).
Meine Hobbys sind Bogenschießen, Klettern und mich mit Freundnen treffen. Ich bin relativ leicht für etwas zu begeistern und für (fast) jeden Spaß zu haben. Mein Ziel ist es, die Technik im CVJM in einen Zustand zu bringen, so dass sie idiotensicher zu bedienen ist. Außerdem bin ich mir sicher, dass ich viel Spaß haben werde und falls ihr einmal im CVJM seid, laufen wir uns bestimmt über den Weg.

Euer BDFler
Konstantin

Hallo miteinander, ich bin Manuel Bauschert und bin der neue FSJler. In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden und höre gerne Musik. Im Allgemeinen bin ich gut gelaunt, außer morgens. Ich bin einfach kein Morgenmensch.
Ich bin früher als Kind öfters bei Freizeiten vom CVJM mitgegangen. Als ich dann alt genug war, bin ich auch als Mitarbeiter bei Freizeiten oder anderen Veranstaltungen wie dem Konficamp oder den Kinderbibeltagen und der Kinderkirche in Hohneck , dabei gewesen. Hauptsächlich durch diese Sachen bin ich in den Kontakt mit dem CVJM gekommen.
Da ich nach meinem ABI noch nicht sofort studieren wollte und einfach mal Auszeit vom Lernen brauchte, habe ich beschlossen, mein FSJ beim CVJM zu machen.
Zum Schluss kann man nur noch sagen: ich freue mich auf ein spannendes und spaßiges Jahr, mit vielen neuen Erfahrungen und vielen neuen Begegnungen! Bis dann

Euer Manuel

Kurzmeldungen

Basteltag 2014 am 15. November von 13 bis 17 Uhr
Auch dieses Jahr vergeht die Zeit wie im Fluge und bereits jetzt machen wir uns Gedanken zur Advents– und Weihnachtszeit. Bei unserem traditionellen Basteltag wird sich der Saal des CVJM wieder in ein großes Kreativ-Zimmer verwandeln.
Mit verschiedenen Ideen und Angeboten wollen wir der dunklen Jahreszeit entgegenwirken und laden dazu am 15. November ab 13 Uhr in den CVJM ein, um gemeinsam Neues auszuprobiere, kreativ zu sein, Ideen für Weihnachtsgeschenke zu sammeln oder einfach bei einer Tasse Kaffee oder einem Becher heißer Schokolade den Nachmittag zu genießen. Alle Materialien zu den Basteleien sind für einen kleinen Unkostenbeitrag zwischen 50 Cent und 4 Euro zu bekommen.
Über viele große und kleine Besucher freuen wir uns.

Outdoor-AG
Auch im Herbst sind wir mit der Outdoor-AG draußen unterwegs. Am 17. Oktober von 17.30 bis 20 Uhr steht „ Outdoorkochen" auf dem Programm und am 14. November „Baumklettern". Treffpunkt ist am CVJM. Weitere Infos gibt es bei Heiko Gnamm.

YouGo
Bis zum Jahresende gibt es noch zwei YouGos und zwar am 9. November und am 14. Dezember, jeweils um 18 Uhr im CVJM. Herzliche Einladung dazu.

Jungschar-Orangenaktion 2014
Am Freitag den 28.11.2014 von 15 Uhr bis 18 Uhr findet bereits zum siebten Mal die Jungscharorangenaktion in Ludwigsburg statt. Jungscharkinder und Mitarbeitende verkaufen fair gehandelte Orangen für Kinder in Afrika. Die fair gehandelten Orangen werden wieder zum Preis von 1 € angeboten.
Die Menschen in Ludwigsburg sind eingeladen, mit dem Kauf und/oder einer Spende einen wichtigen Beitrag für Kinder und Jugendliche in einem der ärmsten Länder der Welt zu leisten. In ganz Württemberg werden durch den Orangenverkauf zahlreiche soziale Projekte des CVJM Weltdienstes in Afrika unterstützt. Weitere Infos über die Gemeinden, in denen der Verkauf stattfindet, gibt es zeitnah vor der Aktion im November.

Kurzmeldungen Teil 2

Mitarbeitenden-Thanksgiving
Auch dieses Jahr wollen wir uns bei allen Mitarbeitenden mit einem Thanksgiving-Fest bedanken. Termin ist Freitagabend, der 21. November.

Gebetswoche
24-7 Prayer ist eine Gebetsbewegung, die sich über die ganze Welt und durch alle Konfessionen erstreckt. Es ist eine Gebetskette, die kreativ, an einem Ort konzentriert und eine Woche lang – in Schichten von ein oder zwei Stunden – mitten im Alltag zum Reden mit Gott einlädt.
Auch dieses Jahr wird es wieder das Gebetswohnzimmer geben und man kann sich eintragen– für eine Stunde, eine Nacht, eine Mittagspause. Alleine, zu zweit, gemeinsam mit anderen Christen. An einem Ort des Gebets, einem Raum mitten in der City.
Zeit: 30. November bis 7. Dezember 2014 (7 Tage– 24 Stunden lang, 168 Stunden insgesamt)
Ort: In den Räumen der Chorkapelle der Stadtkirche
Ab November gibt es mehr Informationen zur Gebetswoche unter: www.24-7prayer-lb.de

Christbaum-Sammelaktion
Der CVJM sammelt auch 2015 wieder gegen eine Spende von 1,- Euro (oder mehr) die Christbäume ein. Termin ist der 10. Januar 2015.
Weitere Infos zu den Sammelstellen sind der Presse oder unter www.cvjm-ludwisgburg.de ab Dezember zu entnehmen.

Ski– und Snowboard-Freizeiten 2015
Die Sommerferien sind gerade vorbei und schon richtet sich der Blick auf den hoffentlich weißen Winter! Für alle SkifahrerInnen und SnowboarderInnen gibt es wieder zwei geniale Freizeitangebote.
In den Faschingsferien vom 14. –21.Februar 2015 geht es für Jugendliche zwischen 14-17 Jahren ins gemütliche und urige Berghaus Valisera nach St.Gallenkirch/Österreich und in zwei geniale Skigebiete – den Schafberg und das Silvretta Nova.
Vom 7.-14. März 2015 bieten wir für jung und alt ab 18 Jahren eine Skifreizeit in Rosswald in der Saflischhütte an.
Es ist nicht zu viel versprochen, wenn wir euch eine zauberhafte

Woche gefüllt mit Outdoorerlebnissen im Schnee, spannenden Hüttenabenden, interessanten Begegnungen und eine intensive Zeit in Gemeinschaft mit vielen netten Menschen vorhersagen. Weitere Informationen und Anmeldeflyer gibt es auf der Homepage und bei Heiko Gnamm.

Gebetsanliegen

Die Blickpunkt-Andacht endet mit den Worten aus Psalm 18,30: „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen".
Wer so redet, hat den Sprung bereits hinter sich. In den Worten hallt die Erfahrung des gelungen Sprungs nach.
Allerdings: Diese Sprungkraft hat einen Vorlauf, der gelungen Sprung über die Mauer reiht sich ein in eine Erfahrungskette. Die Fülle stärkender Gotteserfahrung schafft genug Rückhalt für das Vertrauen, auch künftig vor hohen Mauern nicht scheuen zu müssen. Mit Gott waren wir diesen Sommer gemeinsam unterwegs und haben in Ferientagheimen und auf Freizeiten ganz schön viel erlebt und dabei auch viel Segen erfahren.
Wir danken …
- für die geniale und bewahrte Zeit während der Sommermonate bei allen CVJM-Aktionen, Freizeiten und FTHs
- für eine gute Konfirmanden-Arbeit und viele schöne Erlebnisse auf den Camps und den Freizeiten
- für eine tolle fast 9jährige Zusammenarbeit mit unserer Jugendpfarrerin Kerstin Hackius
Wir bitten…
-für einen guten Start unserer zwei Neuen Konstantin Kriegelstein und Manuel Bauschert, dass sie sich gut in das haupt– und ehrenamtlichen Team einfinden
- für den Besuch, den wir in letzter Zeit im CVJM hatten, für die Partnergemeinde in Südkorea, die 24/7-Prayer-Bewegung sowie unseren Bruderverein, den CVJM Wien. Lass aus den Begegnungen eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit erwachsen
Für die 24/7 Gebetswoche in der Stadtkirche im Advent und für die monatlichen YouGos , die geistlichen Ankerplätze und Oasen der Begegnung mit Gott waren und sind
Für einen guten Neustart aller möglichen Jungschar– und Trainee-Gruppen nach den Ferien.
AMEN

Claudia Englert

INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post

1. Vorsitzender
Andreas Länge

Layout
Claudia Englert

Titelbild
Anne Sekulla

Redaktion
Claudia Englert

Konto
KSK Ludwigsburg
IBAN:
DE 58604500500000060404
BIC: SOLADES1LBG
Spendenkonto 60404
Wichtig: bei Spenden bitte immer Zweck angeben (z.B. Nussdorf, Valisera, …)

Auflage
1000

Redaktionsschluss
28. November 2014

Freizeit-Häuser
Berghaus Valisera
Haus Lutzenberg
Freizeitheim Nussdorf

TERMINÜBERBLICK

Kinder- und Jugendgruppen

Siehe Seite 11

Posaunenchor

Posaunenchor: 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, donnerstags

Sonstige Termine

11. Oktober	Bezirkskonfirmandentag
17. Oktober	Outdoor-Kochen
18. Oktober	Kindertag Lb West
19.Oktober	Verabschiedung Kerstin
22. Oktober	Vorstand
27.-29. Okt.	Kinderbibeltage in der Auferstehungskirche
9. Nov.	YouGo
15. Nov.	Kindertag Pflugfelden
15. Nov.	Basteltag im CVJM
19. Nov.	Verabschiedung Kerstin Hackius
21. Nov.	Mia-Thanksgiving
28. Nov.	Orangenaktion
28.-29. Nov.	Vorstandsklausur in Lutzenberg
14. Dez.	YouGo K24
14. Dez.	CVJM Adventsfeier
3.-6. Jan	Kibiwo in der Weststadtgemeinde
10. Jan	Christbaum-Sammelaktion

Gott nahe sein ist mein Glück!